

# Inhaltsverzeichnis

Hermann Gmeiner: Ich glaube (Zitat) _____	14
Thilo Lang: Hilfe durch Selbsthilfe – Einleitung und Danksagung _____	15
<b>I. Gemeinsam sind wir stärker _____</b>	<b>17</b>
<i>Viele Fragen _____</i>	<i>18</i>
Wie gründet man eine Selbsthilfegruppe? _____	18
Kontaktstellen _____	19
<i>Kontakt aufnehmen _____</i>	<i>21</i>
<b>NAKOS – Nationale Kontakt- u. Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfe- gruppen _____</b>	<b>21</b>
Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. _____	22
Tätigkeitsfelder der NAKOS _____	23
Schwerpunkte der Arbeit der NAKOS _____	25
<i>Adressen _____</i>	<i>28</i>
NAKOS: Personen und Einrichtungen, die Selbsthilfe- gruppen unterstützen _____	28
Andere Informations- und Kontaktadressen _____	55
Stiftung DIE MITARBEIT _____	56
<i>Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser _____</i>	<i>57</i>
<b>dzi – Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen _____</b>	<b>57</b>
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen berät Spender _____	57

Ein unabhängiges Informations- und Dokumentationszentrum in Berlin: das DZI _____	59
Wir sammeln, archivieren, dokumentieren, informieren, beraten, publizieren für die soziale Arbeit _____	60
Satzung der Stiftung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen _____	63
<i>u. a. liebe Oma gesucht</i> _____	66
<b>zum Beispiel: * Service-Börse – Entlastungshilfe für und von jung und alt</b> _____	66
Martha Müller-Verweyen: Auszüge aus einem Brief an das Literaturkontor _____	67
Martha Müller-Verweyen: Brief an Interessenten an der »Service-Börse« _____	68
Martha Müller-Verweyen: Sinn und Zweck der »Service-Börse« _____	70
Muster eines Aufnahmeantrages _____	74

## **II. Wenn Kinder Hilfe brauchen** \_\_\_\_\_ 77

*Gebt Kindern eine Zukunft* \_\_\_\_\_ 78

**Deutscher Kinderschutzbund e. V.** \_\_\_\_\_ 78

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder \_\_\_\_\_ 78

Gebt Kindern eine Zukunft – Der Deutsche Kinderschutzbund e. V. \_\_\_\_\_ 80

Kurt Nitsch: Die deutsche Charta des Kindes \_\_\_\_\_ 83

*Das Recht auf Achtung* \_\_\_\_\_ 92

Erklärung des Bundesvorstandes des Deutschen Kinderschutzbundes: Das Recht des Kindes auf Achtung \_\_\_\_\_ 92

\* Unter dieser Rubrik stellen wir kleinere und meist nur regional arbeitende Organisationen und Selbsthilfegruppen vor, die wir ganz besonders als Anregung und zur Nachahmung empfehlen möchten. Sie zeigen, daß durch private Initiative und persönliches Engagement sehr viel bewirkt werden kann.

<i>Sexuelle Gewalt in der Familie</i> .....	106
Katharina Abelmann-Vollmer: Herrschaft und Tabu. Gesellschaftliche Bedingungen sexueller Ausbeutung von Kindern in Familien .....	106
Angelika Dibbern: Finger weg von CAPP (Child Assault Prevention Project) .....	117
<i>Kinder und Umwelt</i> .....	121
Erklärung der Mitgliederversammlung des Deutschen Kinderschutzbundes vom 16. Mai 1987: Kranke Umwelt – kranke Kinder .....	121
<i>Adressen</i> .....	126
Deutscher Kinderschutzbund e. V.: Bundesgeschäftsstelle und Landesverbände .....	126
Redaktion »Kinderschutz aktuell« .....	128
Ausschüsse des Deutschen Kinderschutzbundes .....	128
Bundesarbeitsgemeinschaften des Deutschen Kinderschutzbundes .....	129
Erziehungsberatungsstellen / Beratungsstellen für Jugendliche und junge Erwachsene / Nachbetreuungsstelle / Frühförderereinrichtungen / Mütterzentren .....	129
<i>Bitte keine Gewalt</i> .....	132
<b>zum Beispiel: anonyme ELTERN-Gruppe – keine Gewalt gegen Kinder in der Familie</b> .....	132
Muster einer Pressemitteilung der »anonymen ELTERN-Gruppe« .....	133
Muster eines Begrüßungsbriefes der »anonymen ELTERN-Gruppe« .....	134
Grundgedanken neuer Kinderschutzarbeit .....	135
Selbstdarstellung: »anonyme ELTERN-Gruppe« .....	137
Muster von Einladungsbriefen an Eltern I, II, III .....	140
Der Gelassenheitsspruch .....	143

Vorschlag für den Ablauf eines AE-Meetings _____	143
Die zwölf Schritte _____	144
Frieder Fahrbach/Silvia Grabowski-Pamlitschka: Bericht über die Arbeit der »anonymen ELTERN-Gruppe« Von Mai 1987 bis September 1989 – Auszüge _____	146
<i>Sorgentelefon für Kinder</i> _____	153
<b>BAG. BundesArbeitsGemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon</b> _____	153
Das Sorgentelefon _____	153
Ralf Nafroth: Richtlinien für Kinder- und Jugendtelefone _____	156
Die Mitglieder der BundesArbeitsGemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon _____	159
<i>Adressen und Telefonnummern</i> _____	160
Verzeichnis aller Kinder- und Jugendtelefone / Sorgentelefone in der Bundesrepublik, Österreich, Schweiz, England, Italien, Niederlande, Frankreich, Belgien, Dänemark, Norwegen und Schweden _____	160
<i>Ich bin abgehauen!</i> _____	171
<b>zum Beispiel: Ausreißerhilfegruppe e. V.</b> _____	171
Abgehauen: Hilfe für Ausreißer in Münster – Muster eines Info-Blattes der »Ausreißerhilfegruppe e. V.« _____	172
Belegstatistik Januar – Mai 1988 _____	174
Übersicht über die Inanspruchnahme Januar – April 1989 _____	177
Christoph Kaute: Äh Du da! Ja genau Du! – Bericht für eine Schülerzeitung _____	178
<i>Vom Ausreißen</i> _____	186
Eine Mutter erzählt _____	186
Ein Ausreißer erzählt _____	188

Ein Mitarbeiter der Ausreißergruppe erzählt _____	190
Christoph Kaute: Rückführung – kein Patentrezept _____	196
Christoph Kaute: Arbeiten mit Ausreißern – Erfahrungen und Perspektiven _____	199
Christoph Kaute: »Ich will mit allem nichts zu tun haben« _____	206
Aktion »Mietpatenschaft« _____	213
<b>Was ist mit meinem Kind?</b> _____	214
<b>zum Beispiel: Verein zur Förderung und Unterstützung neurologisch erkrankter Kinder und deren Familien e. V.</b> _____	214
Gertrud Chilla: Der neue Weg (Der Verein zur Förderung neurologisch erkrankter Kinder und deren Familien e. V.) _____	215
N. N.: Eine unbekannte Stoffwechselstörung – Anne-Kathrin, geb. 20. 7. 82 – gest. 27. 4. 85 _____	218
N. N.: Katharina _____	232
Informationen des Vereins zur Förderung und Unterstützung neurologisch erkrankter Kinder und deren Familien e. V. _____	235
Zielvorstellungen _____	236
Adressen und Spendenkonto _____	239
<b>Mein Kind hat Krebs</b> _____	240
<b>zum Beispiel: Elternhilfe für das krebskranke Kind Göttingen e. V. – Elternhaus</b> _____	240
Gina Ruck-Pauquet: Hausspruch des Elternhauses _____	240
Otfried Gericke: In den letzten Jahren . . . _____	241
Henning Grahlmann: Entstehung des Hauses _____	242
Anne Ebert: Bericht der Mitarbeiter des Elternhauses _____	245
Familie Hoffmann: Wie schön, daß es das Elternhaus gibt! _____	247
Sabine Gabrielson-Zysk: Elternhilfe für das krebskranke Kind Göttingen e. V. _____	248
Daten, Zahlen, Statistiken zum Elternhaus _____	250

Kontaktadresse und Spendenkonten _____	251
Harald Wissel: Wie finanziert sich dieser Haushalt 1989? _____	252
Förderkreis Elternhaus Göttingen e. V. _____	253
Adresse Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS	253
Anja Grigoleit: Eine Insel im Alltag _____	254
<b>Ein neues Zuhause</b> _____	257
<b>SOS – Kinderdorf e. V.</b> _____	257
Hermann Gmeiner: Dem einfachen Gedanken treu blei- ben _____	257
Janusz Korczak: Ohne eine heitere und vollwertige Kindheit _____	257
Zielsetzung _____	258
Hermann Gmeiner / Helmut Kutin _____	259
Entwicklungsgeschichte der SOS-Kinderdörfer _____	260
Organisation _____	263
Finanzierung _____	264
Spendenkonten _____	265
Die deutschen SOS-Kinderdörfer: Karte und Adressen –	266
Die deutschen SOS-Jugendhäuser und SOS-Jugend- wohngemeinschaften: Karte und Adressen _____	267
<b>Mutti ist die beste!</b> _____	269
Berichte aus den Dörfern _____	269
Christian Morgenstern: Nicht da ist man daheim . . . _____	269
Hermann Gmeiner: Wir tun ja nichts Besonderes _____	269
Das Kinderdorf, mein Zuhause _____	269
Ich hatte wieder meine Geschwister _____	271
Ich werde Mutter! _____	272
Die Tür muß immer offenbleiben . . . _____	273
Meine Dienstzeit im Kinderdorf Imst – Ein pensionierter Dorfmeister berichtet _____	274
Die pensionierte Gemeindehausmutter erzählt _____	276
SOS-Patenschaften International _____	278
Die anonyme Patenschaft und Patenschaftsanmeldung –	278

<b>III. Wenn Kinder helfen wollen</b> _____	281
<i>Es gibt viel zu tun, packen wir's an!</i> _____	282
Joachim Preuß: »Die sind wahnsinnig motiviert« _____	282
<i>Kinder kennen keine Grenzen</i> _____	287
<b>terre des hommes – Hilfe für Kinder in Not</b> _____	287
Janusz Korczak: Das Kind wird nicht erst ein Mensch . . . _____	287
Charta von terre des hommes _____	288
Eulenspiegel für junge Menschen und deren Freunde _____	289
Lorenz Könen: Die Kraft in uns _____	289
<i>Kindergewerkschaft</i> _____	290
<b>zum Beispiel: MANTHOC – Bewegung der arbeitenden Kinder</b> _____	290
Kinder organisieren sich selbst – Einige der »MANTHOCs« erzählen von sich und ihrer Kindergewerkschaft _____	291
Aktion Schülersolidarität: Schüler übernehmen Projektpartnerschaften _____	293
Kinder der Freiheit – Das Projekt der Schüler der Sidomakmur-Stiftung auf Java _____	295
<b>zum Beispiel: Spiel-Werk</b> _____	297
Die Arbeit von terre des hommes _____	298
Chronik von terre des hommes _____	299
Weltkarte: Die Länder, in denen terre des hommes hilft _____	302
<i>Kinder in Not</i> _____	304
Hilfe für Stadtkinder _____	304
Hilfe für Bauernkinder _____	305
Hilfe für ausgebeutete Kinder _____	305
Hilfe für verfolgte Kinder _____	306
Hilfe für Kinder ethnischer Minderheiten _____	307

Hilfe für verlassene Kinder _____	307
Hilfe für behinderte Kinder _____	308
Hilfe für Kinder in der Bundesrepublik _____	309
Der Verein _____	309
So können Sie helfen _____	310
An terre des hommes: Partner für Kinder in Not _____	310
<i>Weil es jedes Kind nur einmal gibt</i> _____	312
<b>UNICEF – Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen</b> .	312
Rechte des Kindes _____	313
UNICEF kurzgefaßt _____	315
Deutsches Komitee für UNICEF _____	316
Was wir tun können _____	319
UNICEF: Anwalt der Kinder _____	320
<i>Eine glänzende Idee</i> _____	321
Seidenbild wurde Grußkarte _____	321
<i>Adressen</i> _____	324
Deutsches Komitee für UNICEF: Arbeitsgruppen- Verzeichnis _____	325
<i>Kinder haben Rechte</i> _____	336
Die UN-Konvention zu Schutz, Förderung und Beteili- gung des Kindes ist dringend nötig _____	336
Weltweite Bemühungen zur Kinderkonvention _____	339
Die Konvention im Wortlaut _____	340
Das Recht auf Gesundheit _____	341
Weltkindertag _____	342
Die Geschichte des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen _____	344
Kleine UNICEF-Chronik _____	351



Ein bißchen Frieden _____	355
<b>PEACE BIRD e. V.</b> _____	355
Wer ist PEACE BIRD? _____	356
Muster eines Peace-Bird-Begrüßungsbriefes _____	359
Der persönliche Friedensvertrag _____	364
<i>Ich will leben!</i> _____	366
Irene Reinecke: Ich will leben – und meine Katze auch _____	366
Joachim Preuß: Wir stehen im dunkeln – Spiegel-Interview mit Mitgliedern der Jugendorganisation Peace Bird _____	368
Gudrun Pausewang: Brief an die Peace-Bird-Kinder _____	373
<i>Der Natur zuliebe</i> _____	374
<b>DEUTSCHER PANDA-CLUB e. V.</b> _____	374
Christiane Salchow: Auf der DBV-Station Ellernholt _____	375
Einige Beispiele, was Ihr als Panda-Ranger tun könnt _____	377
Hallo Mädchen und Jungen – Liebe Erwachsene _____	379
<i>Die Lobby der Natur</i> _____	380
<b>BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz</b> _____	380
Aktiv für eine gesunde Zukunft: Die <i>BUNDjugend</i> _____	381
Birgit Laubinger: Unsere <i>BUND</i> -Kindergruppe in Göttingen _____	382
<b>zum Beispiel: JANUN – Jugendaktion Natur- und Umweltschutz Niedersachsen</b> _____	385
Was ist der <i>BUND</i> ? _____	386
Was will der <i>BUND</i> ? _____	390
Die <i>BUND</i> -Landesverbände (Adressen) _____	391
Der <i>BUND</i> -Vorstand _____	393
<i>Allerlei Lesestoff</i> _____	394